

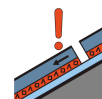
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



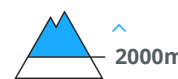
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine recht günstige Altschneedecke. Vor allem an Tribschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Diese Stellen sind recht häufig aber für Geübte gut zu erkennen. Vor allem am Cevedale, in den Maddalene und oberhalb von rund 2800 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

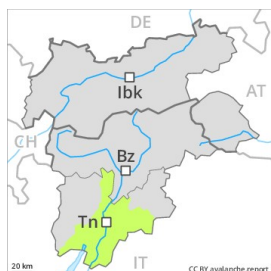
Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis Südwest auf einer recht günstigen Altschneeeoberfläche. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.01.2019



Triebschnee



2200m

Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt. In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.